

LADENSCHLUSS BRAUCHT KEIN GESETZ

Allensbach am Bodensee, Anfang Dezember 2002 - Als vor sechs Jahren das Ladenschlußgesetz liberalisiert wurde, waren es vor allem die Berufstätigen, die begeistert reagierten: man konnte nun mit etwas mehr Ruhe auch abends, hier und da sogar bis 20.00 Uhr, seine Besorgungen machen. Ein Großteil der Bevölkerung möchte inzwischen, daß die Liberalisierung des Ladenschlußgesetzes noch weiter gehen sollte bzw. daß die Ladenschlußzeiten überhaupt nicht durch ein Gesetz geregelt werden. "Die Ladeninhaber sollten selbst bestimmen, wie lange ihre Geschäfte geöffnet sind." Das sagte mehr als jeder zweite (55 Prozent) in einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage, die das Institut für Demoskopie Allensbach jetzt im November durchgeführt hat. Nur knapp ein Drittel (32 Prozent) der Befragten ist davon überzeugt, daß die Ladenschlußzeiten einer gesetzlichen Regelung bedürfen.

Überraschend an den Ergebnissen der Erhebung ist, daß der Osten bei dieser Frage noch liberaler denkt als der Westen - bei vielen anderen Fragen wird in Ostdeutschland ja eher nach Gesetzgeber und Staat gerufen als in Westdeutschland. In diesem Fall aber plädieren im Osten 64 Prozent dafür, die Ladenbesitzer selbst über ihre Öffnungszeiten entscheiden zu lassen, im Westen 53 Prozent.

www.ifd-allensbach.de

Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

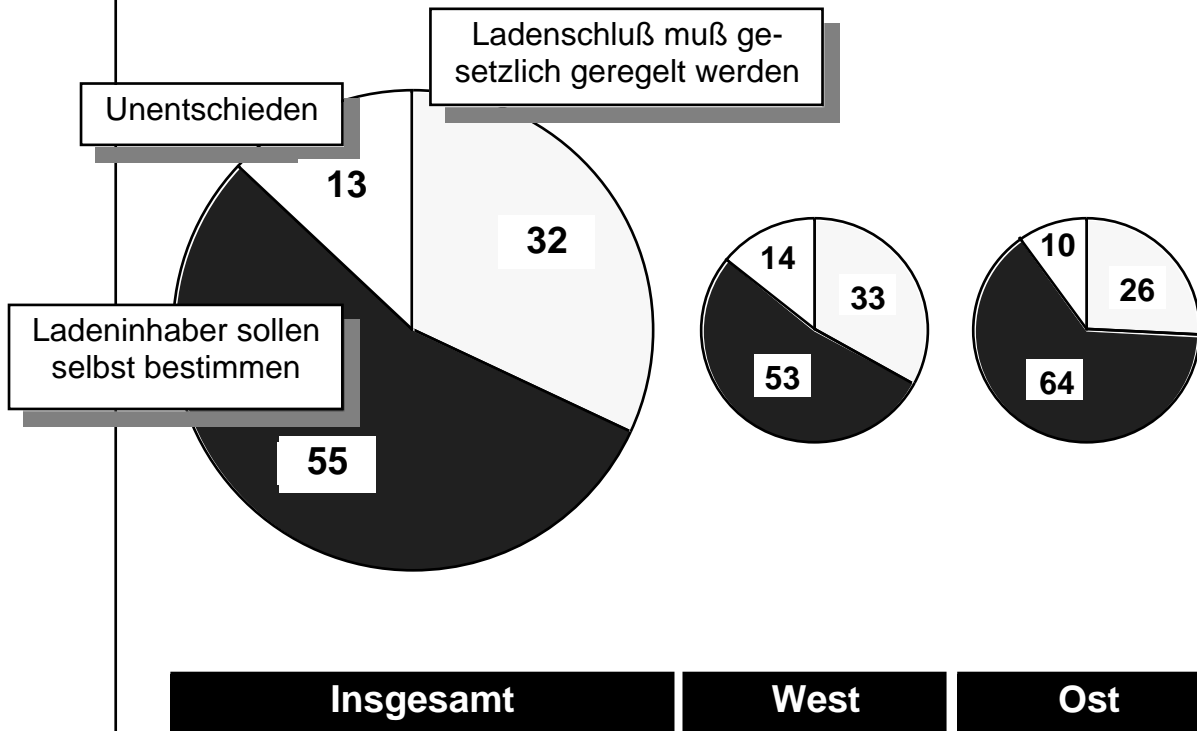
Belege an

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

Mehrheit gegen Ladenschlußgesetz

FRAGE: "Finden Sie es notwendig, daß man die Ladenschlußzeiten durch ein Gesetz regelt, oder sollte jeder Geschäftsinhaber selbst bestimmen können, wie lange er sein Geschäft geöffnet hält?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7033, November 2002

Das Hauptargument, das die meisten für eine vollständige Freigabe der Öffnungszeiten ins Feld führen, liegt immer noch - wie schon 1996 - im Blick auf die Berufstätigen und deren eingeschränkten Zeitrahmen zum Einkaufen: "Berufstätige haben es dann leichter, ihre Einkäufe zu erledigen", sagen 57 Prozent der Befragten. 50 Prozent sehen aber darin auch ganz allgemein einen Vorteil für jedermann, daß man einkaufen kann, wann man will.

39 Prozent sehen den Vorteil auch auf seiten der Geschäfte, die ihre Öffnungszeiten dann zeitlich viel besser an Kaufwünsche und Kaufgewohnheiten der Konsumenten anpassen können. Daß die Leute dann mehr kaufen werden, glauben allerdings nur wenige (16 Prozent)

Die meisten Befragten übersehen nicht, daß die völlige Freigabe der Ladenöffnungszeiten auch Nachteile hat. Die liegen einmal darin, daß kleinere Geschäfte sich wahrscheinlich schwertun werden, dem möglicherweise weitgestreckten Öffnungsangebot großer Geschäfte zu entsprechen. "Viele kleinen Geschäfte werden nicht mithalten können", sagen 63 Prozent. 56 Prozent sind davon überzeugt, daß eine totale Liberalisierung der Öffnungszeiten für die Angestellten in den Geschäften auf jeden Fall eine Belastung darstellt.

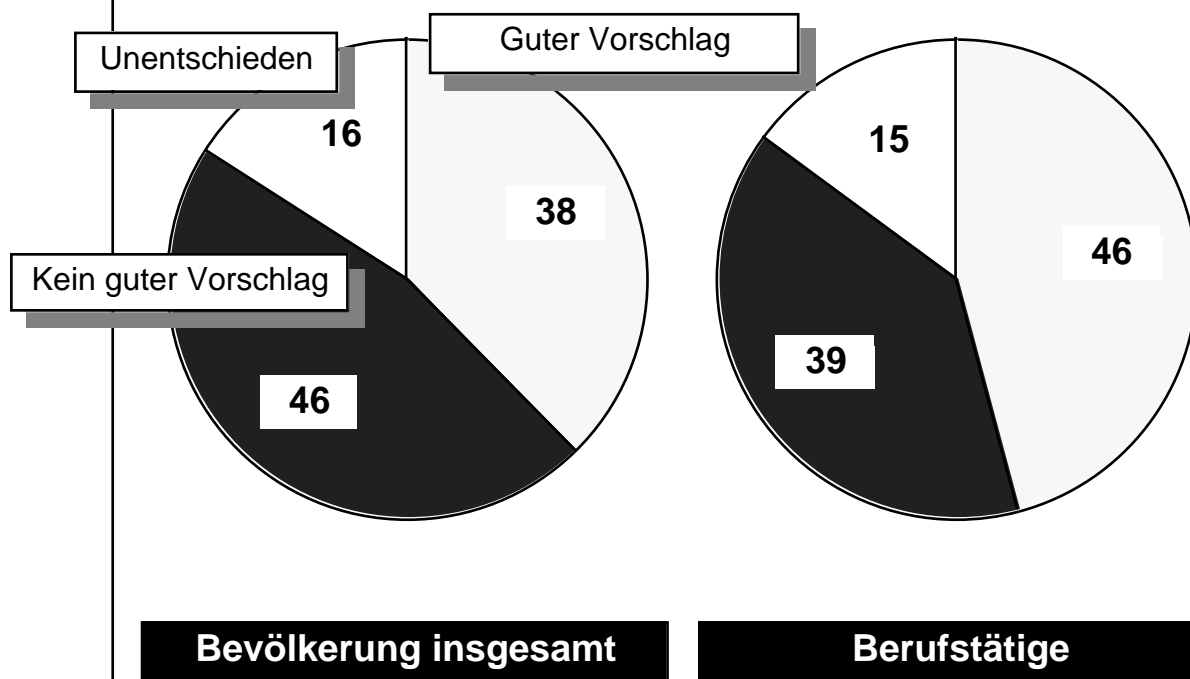
Abschaffung der Ladenschlußzeiten - Pro und Kontra	Tabelle 1 Bundesrepublik Deutschland Bevölkerung ab 16 Jahre
FRAGE: "Was spricht aus Ihrer Sicht für, was gegen eine Abschaffung der Ladenschlußzeiten. Hier ist einmal einiges aufgeschrieben, was uns andere gesagt haben. Was davon würden Sie auch sagen?"	
	Bevölkerung insgesamt
Für die Abschaffung der Ladenschlußzeiten spricht:	%
Berufstätige haben es dann leichter, ihre Einkäufe zu erledigen.....	57
Jeder hat dann mehr Freiheit einzukaufen, wann er will.....	50
Die Geschäfte können Öffnungszeiten danach ausrichten, wann viele Kunden kommen.....	39
Die Angestellten in den Geschäften werden mehr Möglichkeiten haben, ihre Arbeitszeiten so zu wählen, wie es ihren Bedürfnissen entspricht.....	30
Es wird in den Geschäften weniger Stoßzeiten geben, weil sich der Kundenandrang besser über den ganzen Tag verteilt.....	28
Die Leute kaufen mehr ein, das nützt unserer Wirtschaft.....	16
Gegen die Abschaffung der Ladenschlußzeiten spricht:	
Viele kleineren Geschäfte werden nicht mithalten können und deshalb Schwierigkeiten bekommen	63
Die Belastungen für die Angestellten werden zunehmen.....	56
Einige Angestellte in den Geschäften werden es schwerer haben, sich um ihre Kinder zu kümmern, weil sie häufiger arbeiten müssen, wenn die Kinder zu Hause sind.....	56
QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7033, Oktober/November 2002	

Daß man die Geschäfte auch sonntags für ein paar Stunden öffnen soll, hält der größere Teil der Bevölkerung (46 Prozent) im Moment noch für überflüssig. Nur unter den Berufstätigen gibt es eine knappe Mehrheit von 46 gegen 39 Prozent, die das gut finden würden.

Sonntags geöffnet?

FRAGE: "Es gibt ja den Vorschlag, daß die Geschäfte in Deutschland zukünftig auch sonntags für einige Stunden öffnen können. Halten Sie das für einen guten Vorschlag oder keinen guten Vorschlag?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7033, November 2002

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	2081
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	26. Oktober bis 7. November 2002
Archiv-Nummer der Umfrage:	7033